

B e s c h l u s s a n t r a g der FPÖ - Gemeinderäte Stefan Berger, Veronika Matiasek, Wolfgang Seidl und Maximilian Krauss betreffend „Transparenz für Wien - Subventionierungsstopp von Parteiveranstaltungen“, eingebracht in der Spezialdebatte Kultur und Wissenschaft im Rahmen der Debatte zum Budgetvoranschlag 2021 am 11. Dezember 2020 zu Post 1

In der Wiener Stadtregierung gibt es eine neue Regierungskoalition und der Stadtsenat hat erstmals einen sogenannten „Transparenz-Stadtrat“. Da die nunmehrige Regierungspartei NEOS in der Opposition gemeinsam mit den anderen Oppositionsparteien mehr Transparenz in Wien gefordert hat, und nun auch im Stadtsenat die Transparenz-Agenden übernimmt, ist davon auszugehen, dass zumindest die Forderungen der NEOS umgesetzt werden.

So wurde bereits mehrfach, zuletzt unter dem Titel „*Subventionierungsstopp von Parteiveranstaltungen*“ beantragt, dass „künftig keine Vereine, die parteinahe Veranstaltungen organisieren, Steuergeld aus dem Kulturbudget erhalten sollen“. In der Begründung sind die (allesamt von der Stadt Wien geförderten) Großveranstaltungen Wiener Donauinselfest, Wiener Stadtfest und die Wienwoche ausdrücklich (wohl aber nur beispielhaft) genannt.

Dieser Antrag ist nach wie vor unterstützenswert und kann nun endlich umgesetzt werden.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemeinsam mit den Mitunterzeichnern gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachfolgenden

B e s c h l u s s a n t r a g

Der Wiener Gemeinderat trägt der amtsführenden Stadträtin für Kultur und Wissenschaft auf einzuwirken, dass künftig keine Vereine, die parteinahe Veranstaltungen organisieren, Steuergeld aus dem Budget erhalten sollen.“

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung dieses Antrages beantragt.